# Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

WWW.GRANSEE.DE

Gransee, 3. Februar 2017 | Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor | 27. Jahrgang | Nummer 2 | Woche 5

Foto: Märkischer Sozialverein

**Mitglieder des Märkischen Sozialvereins in Aktion**

## — Amtliche Bekanntmachungen —

## Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

– Stellenausschreibung.....Seite 2

**Granseer Nachrichten .....Seite 3**

## Stellenausschreibung

Das Amt Gransee und Gemeinden stellt zum 01.08.2017 einen Ausbildungsplatz zur Erstausbildung in der Berufsrichtung

**Verwaltungsfachangestellte/**
**Verwaltungsfachangestellter**
**Fachrichtung Kommunalverwaltung**

zur Verfügung. Unsere Anforderungen sind:

- Fachoberschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss mit sehr guten bis guten Leistungen in Deutsch, Mathematik und politischer Bildung
- Interesse an der Arbeit mit modernen Kommunikationsmitteln
- sicheres schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen
- Engagement, Verantwortungsbewusstsein, Lernbereitschaft, gute Umgangsformen und Freude am Umgang mit Menschen

Die Ausbildung dauert 3 Jahre. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes. Bei Interesse senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopie der letzten beiden Zeugnisse) bis zum **28.02.2017** an folgende Adresse:

**Amt Gransee und Gemeinden**
**Der Amtsdirektor**
**Baustraße 56**
**16775 Gransee**

Bewerbungs- und Reisekosten werden nicht erstattet.

## — Ende der amtlichen Bekanntmachungen —

**Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden – Der Amtsdirektor – Baustraße 56, 16775 Gransee**

Granseer
Nachrichten

3. februar 2017 | 27. Jahrgang | Nummer 2 | Woche 5

# Nagelneues Tanklöschfahrzeug – von einer Sammelausschreibung des Landes profitiert

Das Weihnachtsfest ist längst vorbei und die Geschenke sind verteilt, nicht so bei den 17 Feuerwehrmännern und -frauen in Dannenwalde. Für sie fühlte sich der Abend nochmals wie eine große, nachträgliche Weihnachtsbescherung an und das wollte Löschgruppenführer Fred Manteuffel im Verlauf des Abends mehrmals unterstreichen.

In Anwesenheit zahlreicher Gäste überreichten ihm Gransees Amtsdirektor Frank Stege gemeinsam mit dem stellvertretenden Amtsausschussvorsitzenden Ingo Utesch und Amtsbrandmeister Andreas Pahlow den symbolischen Schlüssel für ein neues Einsatzfahrzeug. Die feierliche Indienststellung eines Tanklöschfahrzeuges (TLF 4000) wollte sich Gransees stellvertretender Bürgermeister Bernd Weidemann ebenso nicht entgehen lassen, wie die Abordnungen der zum Löschzug zwei gehörigen Löschgruppen und der Dannenwalder Partnerfeuerwehr, der FFW Gösdorf aus dem Altenburger Land unter der Leitung des dortigen Ortswehrführers Thomas Grünler. Der hatte sich zusammen mit dem Vorsitzenden des Gösdorfer Feuerwehrvereins Olaf Lory und dessen Stellvertreter Sven Köhler in den Oberhavel-Norden begeben, um ebenfalls zu dieser Neuanschaffung zu gratulieren.

Die Fahrzeugübergabe gestaltete sich zu einer kleinen

feierlichen Zeremonie: Nachdem die Blauröcke und Gäste bereits in der Depothalle ob der technischen Ausstattung des TLF 4000 ins Schwärmen gerieten, wurde das Hallentor geöffnet und das 7,70 Meter lange und 3,33 Meter hohe Fahrzeug (Hersteller MAN) ins Freie gefahren. „Na, passt er denn auch durch“, lautete zuvor scherzhaft die Frage eines Kameraden.

Amtsdirektor Frank Stege betonte vor der Schlüsselübergabe, dass das Amt Gransee und Gemeinden mit erheblichen Investitionen auch künftig seiner Verantwortung als Träger des Brandschutzes uneingeschränkt nachkommen werde. Darin sei man sich mit den Mitgliedern des Amtsausschusses einig und jüngstes Beispiel ist die Anschaffung des Fahrzeuges für die Stützpunktwache Dannenwalde. Dieses Einsatzfahrzeug ist im Rahmen der Förderung der Stützpunktfeuerwehren im Land Brandenburg mit 50 Prozent Fördermitteln bezuschusst worden. Der komplette Anschaffungspreis beträgt 262.583 Euro. Wie Stege weiter informierte, erfolgte die Beschaffung auf Grund einer Sammelbestellung des Landes Brandenburg, die verwaltungstechnisch vom Zentraldienst der Polizei durchgeführt worden ist.

Nachdem die technischen Endabnahmen erfolgreich durchgeführt wurden, konnten Vertreter der Löschgruppe Dannenwalde sowie der Amtsverwaltung das TLF 4000 am 19./20. Dezember beim Hersteller in Wilnsdorf übernehmen. Der Tankinhalt des Fahrzeuges beträgt 4.200 Liter, hinzu kommen 500 Liter an Schaummitteln. Zur weiteren technischen Ausstattung gehören unter anderem ein Dachwerfer (Schaum-/Wasserwerfer) und ein hydraulisches Rettungsgerät.

Die Kameraden sind intensiv in die Bedienung des Fahrzeuges und der feuerwehrtechnischen Ausrüstung geschult worden. Zum Fahrzeugbestand der Löschgruppe Dannenwalde zählt zudem ein zirka 25 Jahre altes Löschfahrzeug, das auch künftig mit zum Einsatz kommt. Bevor es im Versammlungsraum zum gemütlichen Teil des Abends (auch mit einem kleinen Buffet) überging, betonte Fred Manteuffel, dass sich mit diesem Fahrzeug die Schlagkraft der Feuerwehren im Amt Gransee insgesamt weiter erhöht. „Und wir werden bei Einsätzen das in uns gesetzte Vertrauen zurückgeben“, so der Löschgruppenführer.

*Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung*

# Gemeinsam Auswege aus Krisen finden – lebensnahe, praktische Hilfe bei Bewältigung von Alltagsproblemen

Der heillos verschuldete Nachbar, die Kollegin, die von ihrem Mann geschlagen wird, der Opa, der zunehmend dement wird, und die Nichte, die für den Fall vorsorgen möchte, dass sie nicht mehr selbst über lebensverlängernde Maßnahmen entscheiden kann: Viele Menschen machen in ihrem Leben die Erfahrung, dass ihnen oder einer ihnen nahestehenden Person alles über den Kopf wächst und Probleme unlösbar scheinen. Für all jene macht sich im Landkreis Oberhavel der Märkische Sozialverein e. V. stark, der mit gezielter Beratung und Informationen Wege aus Krisen aufzeigt und unterstützt. Die Schwerpunkte des Vereins, der im vergangenen Jahr das 25-jährige Jubiläum feierte, sind vielfältig, wie der Überblick zeigt:

Beratung und Hilfe für Menschen mit Demenz und für ihre Angehörigen.

- Schuldner- und Insolvenzberatung von professionellen Beratern, die gegebenenfalls auch mit Gläubigern verhandeln und in ein Verbraucherinsolvenzverfahren begleiten.
- Frauenberatung speziell bei häuslicher Gewalt und Präventions- sowie Schutzangebote wie das Frauenhaus in Oberhavel.
- Rechtliche Betreuung und Beratung für erwachsene Menschen, die ihren Alltag wegen einer geistigen, körperlichen, seelischen Behinderung oder psychischen Erkrankung nicht mehr allein bewältigen können. Außerdem werden ausführliche Informationen zur Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung gegeben.
- Die Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle (SEKIS) klärt Betroffene mit chronischen Erkrankungen, psychosozialen Problemen, Suchtproblematik und vielem mehr sowie ihre Angehörigen über Selbsthilfeangebote auf und unterstützt Selbsthilfegruppen von der Gründung bis hin zur Weiterbildung.
- Schulbegleitungen sowie die Betreuung von drei Kinderhäusern in Sachsenhausen und Malz sowie einer teilstationären Kinder- und Jugendeinrichtung in Oranienburg.

„Unsere Angebote finden großen Zuspruch“, erklärt Geschäftsführerin Gabriele Wolff, die seit 1993 für den Märkischen Sozialverein e. V. tätig ist. Pro Jahr suchen beispielsweise allein rund 700 Hilfesuchende die Schuldner- und Insolvenzberatung auf. Zuwächse werden aufgrund des demografischen Wandels vor allem in der Kontakt- und Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen verzeichnet. „Die Diagnose Demenz löst bei Betroffenen und Angehörigen gleichermaßen Erschrecken aus. Eine verständliche Reaktion, denn die Krankheit berührt den Menschen in seinem tiefsten Innern, in seiner Persönlichkeit“, wissen die Berater. Doch es gibt Hoffnung: So können den häufig überlasteten Angehörigen oder Bezugspersonen Hilfsangebote unterbreitet werden, die wiederum den Erkrankten zugutekommen.

Die Beispiele zeigen, der Märkische Sozialverein e. V. ist im vergangenen Vierteljahrhundert zu einem wichtigen sozialen Unternehmen geworden, das inzwischen 55 Beschäftigte, darunter elf Männer, hat. Niemand sollte sich scheuen, bei Problemen oder im akuten Krisenfall die Beratungsstellen aufzusuchen. Vielleicht hilft dabei ein wenig der Ausspruch des amerikanischen Dichters Robert Frost, der schrieb: „Der beste Ausweg ist meistens der Durchbruch.“

Zwar gibt es mit Ausnahme der Demenzberatung keine feste Anlaufstelle des Märkischen Sozialvereins in Gransee, aber als kreisweit aufgestellte Einrichtung sind alle Interessierten des Amtes und der Gemeinden zu den Angeboten eingeladen. „Unsere Berater kommen auf Einladung, etwa durch einen örtlichen Verein, auch gern zu Vorträgen oder Informationsveranstaltungen in die Region. Dafür sollten die Interessierten uns einfach ansprechen“, ergänzt Stefanie Rüffer, die mit Gabriele Wolff in der Oranienburger Geschäftsstelle arbeitet. Ansonsten empfehlen sich die regelmäßigen Angebote in Zehdenick und Fürstenberg.

*Claudia Braun*

**Vorgestellt:**

**DER MÄRKISCHE SOZIALVEREIN E. V.**

Foto: Märkischer Sozialverein e. V.

Die Berater des Märkischen Sozialvereins e. V. bieten lebensnahe und praktische Hilfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen an.

**INFO:**

**Beratung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in Gransee:**
Jeden dritten Mittwoch im Monat (nächster Termin 15. Februar) von 13.30 bis 15.30 Uhr in der Oberhavel Klinik, Meseberger Weg 12-13, in Gransee.
Gruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz (offener Gesprächskreis mit fachlicher Anleitung) ebenfalls jeden dritten Mittwoch im Monat von 16.30 bis 18.30 Uhr in der Seniorenwohnstätte Gransee, Oranienburger Straße 63a.
Derzeit gibt es sieben Selbsthilfegruppen in Gransee, die durch die SEKIS betreut werden. Es betrifft die Bereiche Sucht, psychische Erkrankungen und Behinderung. Wer Kontakt zu einer Selbsthilfegruppe sucht, kann sich gern in der SEKIS beraten lassen (Tel.: 03301 689 69 45), so dass die richtige Gruppe gefunden werden kann. Bürgern aus Gransee stehen natürlich auch die Selbsthilfegruppen aus anderen Orten offen.

**Beratungsstelle Fürstenberg**
Brandenburger Straße 5
16798 Fürstenberg

**Beratungsstelle Zehdenick**
Falkenthaler Chaussee 1
16792 Zehdenick

Kontakt: **Märkischer Sozialverein e.V.**
Liebigstraße 4
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 - 6 89 69 35
Fax: 03301 - 6 89 69 31
Themenbezogene Mail-Adressen: schuldnerberatung-ob@msvev.de
betreuung@msvev.de
Weitere Informationen: www.msvev.de

## Neuer Kirchenmusiker in Amt eingeführt

Am 15. Januar wurde der neue Granseer Kirchenmusiker, Herr Robert Bauer, durch den Superintendenten Uwe Simon und den Pfarrer Christian Guth in einem festlichen Gottesdienst im Granseer Gemeindehaus in sein neues Amt eingeführt. Die zahlreichen Besucher des Gottesdienstes, u. a. auch Amtsdirektor Frank Stege konnten sich von seinem Können überzeugen.
Die „Cookies“ aus Eichstädt, bestehend aus 13 jungen Musikern, spielten gemeinsam mit dem Granseer Bläserchor auf. Sie begleiteten den Gemeindegesang und sorgten auch nach dem Gottesdienst für Stimmung.
Offiziell ist Herr Bauer schon seit dem 1.12.2016 angestellt. Seitdem begleitet er die Gottesdienste an der Orgel, leitet den Gospel- und Kirchenchor sowie den Kinderchor. Die Planung der Granseer Sommermusiken 2017 hat er ebenfalls übernommen.
Herr Bauer und seine Familie wurden mit vielen guten Wünschen für ihre Zukunft in Gransee bedacht.

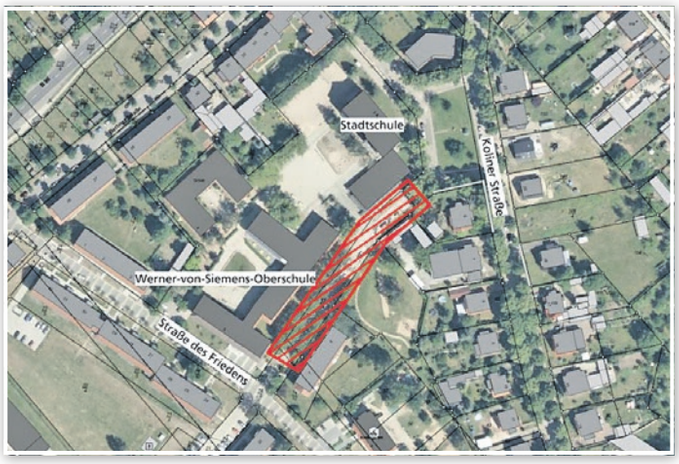
# Einwohnerzahl steigt – Infrastruktur gesund

Der Trend im Amt Gransee und Gemeinden hält an: Seit einigen Jahren nimmt die Zahl der Menschen, die in der Region leben, zu. Zurückzuführen ist dies auf eine attraktive Infrastruktur. Das bemerken immer mehr junge Familien mit Kindern.
Die Zahlen gibt es Schwarz auf Weiß: 9199 Menschen leben im Amt Gransee und Gemeinden. Das sind 89 mehr als im Jahr zuvor. Damit legt die Region erneut zu, der Trend der vergangenen Jahre setzt sich fort. Amtsdirektor Frank Stege begründet dies mit der gesunden Infrastruktur, die in den zurückliegenden Jahren geschaffen wurde. Er zählt die Angebote für Häuslebauer, die Ansiedlung von Unternehmen – der Bau des nächsten Gewerbegebietes ist auf den Weg gebracht –, die Ansiedlung von Behörden zu den Pfunden, mit denen Gransee wuchern kann. Die gute und schnelle Bahnanbindung mit den Parkplatzangeboten im Bahnhofsumfeld, die umfangreichen Investitionen im Bildungsbereich in Höhe von fünf Millionen Euro (mit Fördermitteln) kommen ebenso dazu. Die Kitas und Schulen befänden sich in einem guten Zustand. Das Krankenhaus, die Radwege oder die Versorgung mit schnellem Internet seien laut Frank Stege weitere Aspekte, die das Amt zu einem interessanten Wohnstandort machen. Das zahlt sich aus. „Die gute wirtschaftliche Lage Deutschlands spielt auch eine Rolle“, so Frank Stege. Er kann deshalb die Prognosen zum demografischen Wandel absolut nicht verstehen. „Das ist Unfug. Die Zahlen sprechen eine andere Sprache. Wir werden nicht weniger.“ Er glaubt, dass sich die nördliche Region Brandenburgs prächtig entwickeln wird. Dabei traut er der Uckermark eine gute Rolle zu und spricht von der „Toskana Deutschlands“.

Ordnungsamtsleiterin Karin Schröder registrierte, dass insbesondere junge Familien den Weg ins Granseer Amtsgebiet finden. So gebe es allein ein Plus an 81 Kindern im Alter bis zu zwölf Jahren. Die Zahl der Zuzüge (535) sank zwar im Vergleich zum Vorjahr (675), aber es gab auch weniger Wegzüge (407, im Vorjahr 515). Die Zahl der Geburten stieg von 63 auf 82 (plus 30 Prozent), die Zahl der Sterbefälle blieb fast konstant (103, einer weniger als im Vorjahr). Den größten Zuwachs an Einwohnern verzeichnete die Stadt Gransee (plus 63). Begehrt ist dabei das Wohngebiet am Stadtwald, in dem etwa vier Fünftel der Grundstücke vergriffen sind. Es folgen in dem Ranking Menz (23), Dannenwalde (22) und Seilershof (16). Die meisten Einwohner verloren Altlüdersdorf und Zernikow (je acht). Die Gemeinden Sonnenberg (-7) und Großwoltersdorf (-25) mussten mit einem Minus leben.
Die Granseer werden ihre Region auch künftig für die Menschen interessant machen. So wird unter anderem Geld für den Bau von Spielplätzen verwendet (so in Schulzendorf, Zernikow, Gransee). In Sonnenberg soll der Platz im Dorfzentrum (nach dem Abriss der ehemaligen Gaststätte) entwickelt werden, wozu auch Spielmöglichkeiten gehören. Frank Stege: „Ein Spielplatz ist ein Zeichen.“ Für potenzielle Zuzügler.

*Stefan Blumberg*
*Quelle: Märkische Allgemeine, 07.01.2017*

## Arbeiten im Bereich Stadtschule und Werner-von-Siemens Schule




Am 17. Januar begannen in der Stichstraße der Straße des Friedens, im unmittelbaren Bereich der Stadtschule Gransee und der Werner-von-Siemens Schule die Straßenbau und Abrissarbeiten. Hier kommt es zu Einschränkungen, ein Befahren der Stichstraße von Seiten der Koliner Straße ist nicht mehr möglich und die Parkmöglichkeiten auf der Fahrbahn stehen nicht mehr zur Verfügung. Die Straßenbaumaßnahme steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Erneuerung bzw. dem Umbau des vorhandenen Spielplatzes.

**IMPRESSUM AMTSBLATT FÜR DAS AMT GRANSEE/GRANSEER NACHRICHTEN**

**Herausgeber und Verlag:**
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

**Objektleitung und verantwortlich für den Gesamtinhalt:** Michael Buschner

**Verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen:**
Amt Gransee und Gemeinden, Der Amtsdirektor
Baustraße 56, 16775 Gransee

**Vertrieb:** Märker

Die nächste Ausgabe erscheint am **3. März 2017.**
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am **15. Februar 2017.**

## Matthias Kahl neuer Leiter des Jobcenters Oberhavel

Mit dem Jahreswechsel hat Matthias Kahl die Funktion als neuer Leiter des Jobcenters Oberhavel übernommen. Der 40-jährige Diplom-Volkswirt tritt die Nachfolge von Bernd Schulz an, der sich in den Ruhestand verabschiedet hat. „Ich danke Bernd Schulz für seine hervorragende Arbeit. Im November 2016 hat die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in Oberhavel mit 8.772 einen neuen Tiefstand erreicht – was auch der erfolgreichen Arbeit von Bernd Schulz und seinem Team zu verdanken ist. Ich freue mich auf eine genauso wertvolle Zusammenarbeit mit Matthias Kahl“, so Landrat Ludger Weskamp.

Der Wechsel an der Spitze des Jobcenters wurde gut vorbereitet: Matthias Kahl hat sich bereits seit August 2016 mit den internen Prozessen und Strukturen vertraut gemacht und gemeinsam mit Bernd Schulz die Übergabe der Amtsgeschäfte vorbereitet. „Mit Matthias Kahl gewinnen wir nicht nur für das Jobcenter Oberhavel einen kompetenten Leiter, sondern auch für die Landkreisverwaltung einen wertvollen Mitarbeiter, der sich durch sein fundiertes Fachwissen auszeichnet und sich überdies bestens mit den örtlichen und regionalen Gegebenheiten auskennt“, betont der für das Jobcenter zuständige Dezernent Michael Garske.

Matthias Kahl ist gebürtiger Hennigsdorfer und machte nach dem Abitur eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Anschließend studierte er Volkswirtschaft in Potsdam. Von 2005 bis 2010 leitete er das Büro einer Bundestagsabgeordneten. Bis 2015 verantwortete er den Fachbereich Soziales in der Verwaltung des Landkreises Oberhavel. Zuletzt war Matthias Kahl Staatssekretär im Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg.

## Wir lassen Ihr Fahrrad nicht im Regen stehen!

Fragen Sie sich auch oft, wohin mit Ihrem Fahrrad, wenn Sie zum Bahnhof möchten? Haben Sie es auch satt, sich nach einem Regenschauer, auf einen nassen Sattel zu setzen? Sind Sie es leid, ständig in Sorge, um die Sicherheit Ihres Fahrrades zu sein? Dann sind wir genau der richtige Ansprechpartner für Sie.

Bike & Ride bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Fahrrad sicher im separaten Fahrradraum im Bahnhofsgebäude in Gransee abzustellen. Der Fahrradraum verfügt über stabile Fahrradständer, eine verschließbare Tür und vergitterte Fenster, so dass die Sicherheit zum Abstellen Ihres Fahrrades gewährleistet ist.

Den Mietvertrag und einen Schlüssel dazu, erhalten Sie in der Amtsverwaltung Gransee, Abteilung Ordnung/Kita/Schulen. Der Vertrag kann im Einwohnermeldeamt mit einer individuellen Laufzeit abgeschlossen werden. Die Nutzungsgebühr beträgt jährlich 40,00 Euro, darüber hinaus ist eine einmalige Kaution von 50,00 Euro zu hinterlegen. Nachdem Sie das mit unserer Hilfe erledigt haben, kann der Stellplatz nun nur von Ihnen genutzt werden. Kommen Sie also zu uns – wir helfen Ihnen gern.

*Ihre Mitarbeiter der Abteilung Ordnung/ Kita/Schulen*

# Eine, die für andere da ist

Astrid Tonne ist als Vorsitzende des Seniorenbeirates Gransee eine feste Größe in der Stadt und macht das Leben für viele liebenswerter.
Es klingt ein bisschen trocken: Vorsitzende des Seniorenbeirates, soundsoviele Jahre Mitglied im Beirat, pflegt Kontakt zur Verwaltung, tauscht sich mit Institutionen aus. Was sich dahinter verbirgt, weiß nur Astrid Tonne ganz genau. Sie ist diejenige, die den Seniorenbeirat der Stadt Gransee seit 2011 führt. Sie ist diejenige, die sich dafür die Hacken abrennt. Sie ist diejenige, die nicht stöhnt, wenn die Arbeit auf sie niederprasselt. Sie packt sie an und versprüht dabei immer gute Laune. Dieser eine Satz verrät schon eine Menge: „Man kann den Menschen so viel Freude bereiten."
Astrid Tonne spricht ihn nicht nur aus. Sie tut auch was dafür. In der Adventszeit bastelte sie für die Senioren unendlich viele Weihnachtssterne. Ganz einfach: Sieben Brotpapiertüten aneinander geklebt, ein Dreieck oder einen Halbkreis ausgeschnitten, die Enden zueinander geführt und fertig. Sogar im Bus – auf der Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Lübeck – bastelte sie nach Herzenslust. „Und wer einen Stern bekam, freute sich. Die Tüten waren eine Zeitlang in der ganzen Stadt ausverkauft", weiß Astrid Tonne.
Die heute 64-Jährige ist unter den Granseer Senioren immer noch eine der Jüngsten. Das war sie auch schon 2005, als sie sich – kurz nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben – dem Brandenburgischen Seniorenverband anschloss. Manch einem wäre das viel zu früh gewesen.
„Aber ich hatte nie Berührungsängste, hatte immer mit Menschen zu tun", sagt sie. Das schätzte wohl auch Karin Schröder von der Amtsverwaltung so ein. Sie fragte Astrid Tonne im Jahr 2011, ob sie nicht bereit wäre, den Seniorenbeirat zu führen. Sie war es.
Was ist der Seniorenbeirat eigentlich? Ein achtköpfiges Gremium, dem Vertreter aus mehreren Institutionen und Vereinen angehören, quasi alle, die „irgendwas mit Senioren" zu tun haben: Volkssolidarität (Dagmar Ungewiß), Chor (Eveline Stange), DRK (Iris Utecht), Verwaltung (Kathrin Reiffler), Katholische Kirche (Doris Schuppert), Evangelische Kirchengemeinde (Astrid Tonne), Seniorenverband (Helga Krahl) und GiS (Ramona Theel).
„Die größte Aufgabe, die wir haben, ist die Vorbereitung und Durchführung der Seniorenwoche", sagt Astrid Tonne. Demnächst trifft sich der Beirat, um Details für die Veranstaltung im Juni zu klären.
Fakt ist, dass in Gransee – verglichen mit anderen Orten – (vermutlich) das umfangreichste Programm abläuft. An jedem Tag wird den Senioren der Stadt einiges geboten: Gespräch mit Bundestagsabgeordneten, Fahrt ins Blaue, Chortreffen und und und. „Die Zusammenarbeit mit dem Amt funktioniert sehr gut", lobt Astrid Tonne das Miteinander. Die finanzielle Unterstützung betrage in der Regel 1000 Euro. „Wunderbar!" Auch Busfahrten werden vom Seniorenbeirat regelmäßig organisiert. „Die Busse sind immer voll", so Astrid Tonne.
Das Gesicht von Astrid Tonne ist den Granseern gut bekannt. „Ohne mit jemandem zu reden komme ich mit dem Rad nicht durch die Stadt", sagt sie. Es gibt ja immer was zu besprechen. Oder zu organisieren. Oder zu helfen.
Weil sie ehrenamtlich für viele Senioren die Lebensqualität anhebt, wurde sie jüngst vom Landrat geehrt.

*Stefan Blumberg*
*Quelle: Märkische Allgemeine Zeitung, vom 18.01.2017*

# Verabschiedung von Erzieher Herbert Brauer

Am 18. Januar verabschiedete der Amtsdirektor Frank Stege und alle Leiterinnen der Kindertagesstätten sowie die Abteilungsleiterin Karin Schröder den langjährigen Erzieher Herbert Brauer.
Seit dem 1. September 2013 arbeitet er auf seinen persönlichen Wunsch hin in allen Kindertagesstätten des Amtes Gransee und Gemeinden als sogenannter „Springer".
Davor war er seit Mai 2008 allen Kindern und Eltern in der Kita Henriettes Schneckenhäuschen am Standort in Menz, Neuruppiner Straße als sehr musikalisch und künstlerisch geprägter Erzieher bekannt und auch sehr beliebt.
Herr Brauer wird künftig das „Rentnerleben" genießen. Besonders freuen wir uns darüber, dass er zukünftig unsere Erzieherinnen und Erzieher ehrenamtlich im Gitarrenspiel fortbilden wird.
Herr Stege nutzte die Gelegenheit und bedankte sich ausdrücklich für das in den letzten fast neun Dienstjahren entgegengebrachte Vertrauen und Engagement.
In seinen Ausführungen ging er auch darauf ein, dass es für die pädagogische Erziehung unserer Kinder eine Bereicherung ist, wenn auch männliche Pädagogen Aufgaben in der Kita wahrnehmen.
Alle Anwesenden wünschten alles Gute und vor allem viel Gesundheit.
Sie bedankten sich mit sehr interessanten und individuellen Erinnerungsgeschenken.

# Veranstaltungsübersicht AMT GRANSEE UND GEMEINDEN

**4. FEBRUAR**

**18.00 Uhr | Heimspiel SV Lindow-Gransee**
▸ Gransee, Dreifelderturnhalle

**09.00 Uhr | Vereinsmeisterschaft** (Kleinkaliber/ 38er spezial)
▸ Gransee, Waldstraße 1

**20.00 Uhr | Fasching mit dem RCC**
▸ Dollgow, Seelig's Gasthaus

**9. FEBRUAR**

**14.00-17.00 Uhr | Spielenachmittag** (SHG Krebskranke), Fragestunde bei Kaffee, Vortrag, Kaffee, Kuchen bei guter Laune
▸ Gransee, Klosterstraße 2

**11./12. FEBRUAR**

**10-23 Uhr/10-17 Uhr | Hallentuniere** der SV Eintracht Gransee (DVAG Ingo Gerlach)
▸ Gransee, Dreichfachhalle

**11. FEBRUAR**

**9.30 Uhr | Schraubertreffen**
▸ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

**18. FEBRUAR**

**11.00 Uhr | Förster-Winterwanderung** mit anschl. Eintopf-Essen (Heimatverein Neuglobsow)
▸ Neuglobsow am Stechlinseecenter

**18.00 Uhr | Valentinsmenü** für Verspätete oder Arbeitende
▸ Burow, Hotel und Restaurant ZUM BIRKENHOF

**24. FEBRUAR**

**18.00 Uhr | Schlachteplatte** (pennt im Orient, wenn die Wunderlampe brennt)
▸ Dollgow, Seelig's Gasthaus

**24./25. FEBRUAR**

**19.00 Uhr | Krimi-Dinner „Mord im Kurhotel"**
▸ Burow, Hotel und Restaurant ZUM BIRKENHOF

**25. FEBRUAR**

**18.00 Uhr | Heimspiel SV Lindow-Gransee**
▸ Gransee, Dreifelderturnhalle

**28. FEBRUAR**

**19.00 Uhr | Das Lernen lernen**
▸ Gransee, Turnhalle Stadtschule

**8. MÄRZ**

**14-19 Uhr | Frauentagsfeier**
▸ Gransee, Tagespflege „Individuell"

**9. MÄRZ**

**14.00-17.00 Uhr | Gymnastik** (SHG Krebskranke), Fragestunde bei Kaffee, Vortrag, Kaffee, Kuchen bei guter Laune Gransee, Klosterstraße 2

**11. MÄRZ**

**9.30 Uhr | Schraubertreffen**
▸ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

18.00 Uhr | Frauentagsfeier
▸ Zernikow, Gut Zernikow

**16. MÄRZ**

**Tag der Mathematik Känguruwettbewerb**
▸ Gransee, Stadtschule

**24. MÄRZ**

**20.00 Uhr | Heimspiel SV Lindow-Gransee**
▸ Gransee, Dreifelderturnhalle

**25. MÄRZ**

**18.00 Uhr | Heimspiel SV Lindow-Gransee**
▸ Gransee, Dreifelderturnhalle

**26. MÄRZ**

**15.00 Uhr | Kinderfilmfest**
▸ Gransee, Heimatmuseum

# Verkauf von Baugrundstücken in Großwoltersdorf

Das Amt „Gransee und Gemeinden" bietet freibleibend für die Gemeinde Großwoltersdorf folgende Liegenschaften zum Kauf an: zwei Baugrundstücke in Großwoltersdorf, Wolfsruher Weg, ruhige Lage, am Ortsrand, jeweils in Größe von ca. 1.240 m², Orientierungspreis pro Grundstück: 22.320,00 €

**Bedingungen:**

1. Das Angebot ist in einem geschlossenen Umschlag, der die Beschriftung „Baugrundstück in Großwoltersdorf, Parzelle Nr. ..." tragen muss, abzugeben.
2. Angebote müssen spätestens bis zum 15.02., 10 Uhr, im Fachbereich I des Amtes Gransee und Gemeinde", Baustraße 56 in 16775 Gransee eingegangen sein.
3. Die Gemeinde Großwoltersdorf ist in ihrer Entscheidung über die Angebotsannahme frei.
4. Ortsbesichtigungen sind nach vorheriger telefonischer Vereinbarung möglich (Frau Franzen Tel.: 0 33 06/75 12 01 , E-Mail: b.franzen@gransee.de)
5. Weitere Informationen über den Amtsbereich „Gransee und Gemeinden" erhalten Sie unter www.gransee.de

*Stege, Amtsdirektor*